

# Demokratie jenseits welchen Staates?

Eine konzeptionelle Neuausrichtung der Debatte um demokratisches Regieren jenseits des Nationalstaats

Bearbeitet von  
Jan Hauke Plaßmann

1. Auflage 2017. Taschenbuch. 272 S. Softcover  
ISBN 978 3 8487 3659 1  
Gewicht: 402 g

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Politikwissenschaft](#)  
[Allgemein > Politische Theorie, Politische Philosophie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Jan Hauke Plaßmann

# Demokratie jenseits welchen Staates?

Eine konzeptionelle Neuausrichtung der Debatte um demokratisches Regieren jenseits des Nationalstaates



Nomos

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (Frankfurt am Main)

Prof. Dr. Ina Kerner (Berlin)

Prof. Dr. Nico Krisch (Genf)

Prof. Dr. Bernd Ladwig (Berlin)

Prof. Dr. Peter Niesen (Hamburg)

Prof. Dr. Rainer Schmalz-Bruns (Hannover)

Prof. Dr. Jens Steffek (Darmstadt)

Prof. Dr. Lars Viellechner (Bremen)

Internationale Politische Theorie

herausgegeben von

Jun.-Prof. Dr. Christian Volk

Dr. Thorsten Thiel

Band 4

Jan Hauke Plaßmann

# Demokratie jenseits welchen Staates?

Eine konzeptionelle Neuausrichtung der Debatte um  
demokratisches Regieren jenseits des Nationalstaates



**Nomos**

Dieses Werk wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Verfassung jenseits des Staates – Von der europäischen zur globalen Rechtsgemeinschaft?“ gefördert.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Flensburg, Univ., Diss., 2016

u.d.T.: Demokratie jenseits welchen Staates? Eine konzeptionelle Neuausrichtung der Debatte um demokratisches Regieren jenseits des Nationalstaats

ISBN 978-3-8487-3659-1 (Print)

ISBN 978-3-8452-7947-3 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	13
2. Methodischer Aufbau und der sich anschließende Gang der Argumentation	21
2.1. Eine „Kritik der politischen Philosophie“: nicht-ideale Theorie als methodologische Grundbestimmung	23
2.2. Die Triangulation als Baustein und Operationalisierung einer geusschen multiperspektivischen, nicht-idealen Theoriekonstruktion	37
2.2.1. Die theoretische Triangulation	37
2.2.2. Die theoretische Triangulation der zu rekonstruierenden Staatsbegriffe	40
2.3. Vergleichende Abstraktion und Re-Spezifikation als Ansatz der konstruktiven Begriffsbildung und der experimentellen begrifflichen Innovation	43
2.4. Zusammenfassung der methodischen Grundlagen sowie der disziplinären Rahmenbedingungen der Arbeit	44
3. Die Debatte um Demokratie jenseits des Staates und ihre Staats- und Demokratieverständnisse	47
3.1. Erste Unterscheidungen und Differenzierungsmerkmale	49
3.2. Dualistische Argumente in der Debatte um Demokratie jenseits des Staates	53
3.2.1. Demokratiefähigkeit als Ausdruck der angemessenen Größe des Nationalstaatsgebiets	54
3.2.2. Kommunitaristische Begründungen der nationalen Staatlichkeit und ihrer exklusiven Demokratiefähigkeit	57
3.2.3. Der aufklärerische Nationalstaat als nach wie vor zukunftsweisendes Modell in dualistischer Absicht	60
3.2.4. Demokratietheoretische Implikationen der dualistischen Argumentationsgänge	66

*Inhaltsverzeichnis*

3.2.5. Zusammenfassung des Staats- und Demokratieverständnisses der dualistischen Schule	68
3.3. Monistische Argumente in der Debatte um Demokratie jenseits des Staates	69
3.3.1. Zusammenfassung des Staats- und Demokratieverständnisses der monistischen Schule	76
3.4. Pluralistische Staatsverständnisse und ihre demokratiethoretischen Annahmen in der Debatte um Demokratie jenseits des Staates	78
3.4.1. Deskriptive Elemente der pluralistischen Argumentation	78
3.4.2. Demokratiethoretische Implikationen der pluralistischen Argumentation	84
3.4.3. Zusammenfassung des Staats- und Demokratieverständnisses der pluralistischen Schule	89
3.5. Zwischenfazit	91
4. Staatlichkeit und der Nationalstaat – historische, ideengeschichtliche und empirische Nachfragen	97
4.1. Der Nationalstaat und sein Begriff in globalgeschichtlicher Perspektive – Konfrontation der vorgefundenen Begrifflichkeiten aus historisch-soziologischer Perspektive	97
4.1.1. Einleitende Vorüberlegungen zur Betrachtung von Staatlichkeit in globalgeschichtlich- gesellschaftlicher Perspektive	97
4.1.2. Vergleichende Globalgeschichte als neuer Blickpunkt auf (moderne) Staatlichkeit und ihre Ausbreitung.	102
4.1.3. Staat und Staatlichkeit als universelle Institutionalisierung von Herrschaft in prämodernen Zusammenhängen	105
4.1.4. Der moderne Staat, seine Formen und Interaktionen: Nationalstaatsentstehung im transnationalen Kontext	110
4.1.4.1. Verschiedene Formen moderner Staatlichkeit? Imperium, Kolonialstaat und Nationalstaat	112

4.1.4.2.	Das tatsächliche Zeitalter des modernen Nationalstaats? Der Erste Weltkrieg und seine Folgen	121
4.1.5.	Zusammenfassung: Plurale Formen von Staatlichkeit und die Provinzialisierung des Nationalstaats	132
4.2.	Die ideengeschichtliche Rekonstruktion bestimmender Kernelemente moderner Staatlichkeit	133
4.2.1.	Die funktionale Definition des Staates	136
4.2.1.1.	Georg Jellinek, der moderne Staat und die Verabschiedung des vorgesellschaftlichen Staatsbildes	136
4.2.1.2.	Max Weber und das Gewaltmonopol als <i>Conditio sine qua non</i> des Staates	141
4.2.1.3.	Niklas Luhmann: Der Staat als Staat der Weltgesellschaft	145
4.2.1.4.	Zusammenfassung der funktionalen Kernelemente von Staatlichkeit	149
4.2.2.	Die Rekonstruktion normativer Kernelemente moderner Staatlichkeit	151
4.2.2.1.	Rousseau und die Entdeckung der Souveränität des Volkes	152
4.2.2.2.	Kant und die Bedeutung des Rechts für die Demokratie	155
4.2.2.3.	Habermas Begriff der Volkssouveränität zwischen Erneuerung, Verflüssigung und Ubiquität	158
4.2.2.4.	Zusammenfassung des normativen ideengeschichtlichen Kernelements moderner Staatlichkeit	162
4.2.3.	Zusammenfassung der Ergebnisse der ideengeschichtlichen Rekonstruktion	163
4.3.	Gegenwärtige Beobachtungen von Kernmerkmalen einer Staatlichkeit jenseits des Nationalstaats? Exemplarische Fälle und erste begriffliche Annäherungen	165
4.3.1.	Disaggregierte Staatlichkeit und Netzwerke von Regierungen als begrifflicher Rahmen und Ausgangspunkt der exemplarischen Untersuchung	167
4.3.2.	Die Europäische Union und ihre sich krisenhaft wandelnden Schichten der Staatlichkeit	173

*Inhaltsverzeichnis*

4.3.3.	Exkurs: Die Afrikanische Union oder evolutionäre Erprobung verschiedener „Degrees of Statehood“	183
4.3.4.	Die Macht internationaler Bürokratien und das gezähmte Gewaltmonopol: Die ‚Conditio sine qua non‘ des modernen Staates in sich wandelnden Arrangements.	188
4.3.5.	Zusammenfassung	200
5.	Ein Begriff von Staatlichkeit jenseits des Nationalstaats	203
5.1.	Elemente von Staatlichkeit – diesseits und jenseits des Nationalstaats	204
5.2.	Begriffliche Vorschläge jenseits von Nationalstaat und Weltrepublik	206
5.2.1.	Der disaggregierte Staat revisited	207
5.2.2.	Ausübung und Einhegung internationaler öffentlicher Gewalt	209
5.2.3.	Gegenwärtige soziologisch-historische Beobachtungen einer emergenten Staatlichkeit	214
5.3.	Elemente eines Begriffs der de-nationalisierten, inklusiven und fragmentierten Staatlichkeit	219
6.	Ein Begriff von Staatlichkeit diesseits der Demokratie	227
6.1.	Staatlichkeit und Demokratie – funktionale und normative Zusammenhänge	227
6.2.	Abstrakte normative Schlussfolgerungen aus dem Begriff der Staatlichkeit – vollumfängliche Demokratie als Richtlinie der Legitimation	230
6.2.1.	Der unmögliche Rückzug in den Nationalstaat	235
6.2.2.	Elemente einer prozesshaften und nachholenden Demokratisierung gegenwärtiger Staatlichkeit	240
6.3.	Zusammenfassung	249
7.	Fazit	253
	Literatur	257